



Wir dienen dem Nächsten

JAHRESBERICHT 2024



Aussergewöhnlich und für die Mitarbeitenden spannend: der Transport von Brocki-Möbeln mit dem Helikopter.

Jahresbericht Vorstand 2024

Umbruch und Neuorientierung: dies sind die Stichworte, die den Vorstand im Jahr 2024 begleiteten. An sechs Sitzungen und einer eintägigen Retraite wurden Meinungen ausgetauscht, Fakten diskutiert und neue Möglichkeiten ausgelotet. Im Bereich der Immobilien konnte eine sinnvolle und zukunftsstragende Lösung gefunden werden.



Seit Juni 2024 geht Pascal Prétat als Girella Geschäftsleiter voran und Ursi Costa tritt ins Rentenalter über.

Umbruch: Bis auf den für die Finanzen zuständigen Roman Giger traten bei der Generalversammlung vom 3. Juni alle Vorstandsmitglieder zurück. Neue berufliche oder private Herausforderungen und in einem Fall der Wegzug aus dem Engadin waren Anlass dazu. Der neu zusammengesetzte Vorstand fand gut zusammen, so dass die Arbeit nach dem grossen Wechsel nahtlos weiterging.

Einen Umbruch gab es auch im operativen Bereich mit der Pensionierung der Geschäftsleiterin und der Übergabe des Stabes an den neuen Geschäftsleiter Pascal Prétat.

Die Verabschiedung von Ursi Costa wurde im Rahmen eines Grillfestes mit ehemaligen und aktuellen Klienten, Bekannten und Freunden gefeiert. Die Übergabe des «Leitungsstabes» fand einen Tag später im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Der Wunsch dabei war, dass Gott den neuen Geschäftsleiter ebenso begleiten und segnen soll, wie er das über viele Jahre hinweg, in Stürmen und bei Sonnenschein, auch mit der abtretenden Geschäftsleitung getan hat.

Neuorientierung: Bereits seit längerem war darüber diskutiert worden, den Verein Girella in eine Stiftung zu überführen. Das Wie, Wann und die Details waren Schwerpunkte der Vorstandsarbeit.

Bei einer zusätzlichen Generalversammlung im Oktober stimmten die Mitglieder der Gründung einer Stiftung Girella zu. Die finalen Punkte für die Stiftungsgründung konnten somit in Angriff genommen werden.

Retraite: An der von Marcel Mettler, Geschäftsleiter CISA (Christliche Institutionen in der Sozialen Arbeit) geführten Retraite beschäftigte sich der neu zusammengesetzte Vorstand zum einen mit strategischen Zukunftsfragen. Welche Aufgaben werden auf Girella zukommen? Wie und mit welchen Angeboten will man sozialer Not begegnen? Zum anderen standen konkrete Fragen aus dem operativen Bereich im Zentrum der Diskussion.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle den vielen Personen, die als Freiwillige, im Gebet, in Coachingaufgaben oder finanziell dazu beigetragen haben, dass Girella auf ein in allen Herausforderungen doch gelungenes und gutes Jahr 2024 zurückblicken kann.

Für den Vorstand, Ursi Costa

Jahresbericht Wohnheim 2024

Im Wohnheim begleiteten wir im Berichtsjahr elf Bewohnerinnen und Bewohner. Speziell war, dass mehrere Personen nur für eine kurze Zeit, ein bis fünf Monate, bei uns weilten. Dies einerseits, weil sich gute Anschlusslösungen fanden, andererseits aber auch, weil aufgrund der Erkrankung ein Übertritt in die Klinik den Betroffenen besser diente. Ein Bewohner konnte in die Wohnbegleitung wechseln, was für ihn ein weiterer Schritt Richtung Autonomie bedeutete.

Wie bereits im letzten Jahresbericht angetönt, stellen wir vor allem bei jüngeren Bewohnenden fest, dass die Begleitung intensiver wird. Nicht selten ist das Suchtverhalten multipel, dazu kommen psychische Einschränkungen. Umso wichtiger war dem Betreuungsteam der Austausch mit den sozialen Partnern im Oberengadin. Dies wiederum erforderte mehr Zeit und administrative Ressourcen. Das Betreuungsteam stellte sich hier mehr als einmal die Frage, ob mit dem Konzept «Begleitetes Wohnen» ausreichend auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingegangen werden kann. Andererseits ist ihr Begehren autonom zu entscheiden gross, so dass sie dem Eintritt in ein betreutes Wohnen kaum zustimmen würden.

Im November waren die Betreuenden gezwungen bei vier Personen die Kündigung auszusprechen. Dies wegen wiederholter Widerhandlungen gegen die Hausordnung unter anderem mit Konsum und Besitz von Drogen sowie Alkohol. In einem Fall kam auch das Angebot an andere Bewohnende dazu, was die sofortige Wegweisung zur Konsequenz hatte. Ein harter Einschnitt, wie es ihn zuvor im Wohnheim Girella noch nie gegeben hatte.

Solche Vorkommnisse sind das Gegenteil von dem, was man sich in der sozialen Begleitung von Menschen wünscht. Die Sachlage jedoch war klar und liess keine anderen Möglichkeiten zu. Aufgerüttelt durch die Kündigung entschloss sich eine der betroffenen Personen zu einem Klinikaufenthalt und fand zwischenzeitlich eine autonome Wohnmöglichkeit sowie eine Arbeitsstelle.

Grenzverletzungen gemäss Bündner Standard wurden insgesamt elf festgehalten. Drei der Stufe 1 und sechs der Stufe 2 sowie zwei der Stufe 3.

Bei den vierzehntäglichen Team-Sitzungen stellen wir stets die Frage nach Grenzverletzungen und können so sich abzeichnende Krisen früh erkennen. Das Instrument hilft uns aber auch, achtsam bei uns als Begleitpersonen hinzuschauen und im Team über unseren eigenen Umgang mit den Betreuten zu diskutieren.

Gute Stimmung trotz schlechtem Wetter



Wenn der Regen im Tessin zu arg niederprasselte hielten Gesellschaftsspiele die Laune hoch.

Im Jahresverlauf wurden die Mai-Ferien in Pura von den Bewohnenden erneut als Highlight bezeichnet. Die Durchmischung von «Ehemaligen», die in die Wohnbegleitung gewechselt haben und Bewohnenden war aus Sicht des Begleiteams inspirierend. Trotz schlechtem Wetter, das Tessin bewies, dass es auch eine Regenstube sein kann, herrschte nie schlechte Stimmung.



Michel Dome war auch im Jahr 2024 bei verschiedensten Anlässen für das leibliche Wohl zuständig.



Die Turniere Brocki gegen Wohnheim brachten viel Spass und wurden jeweils mit einem Burger-Essen abgeschlossen.

Gegen Ende Mai stand die Besichtigung der Steinböcke in Pontresina auf dem Programm. Die beeindruckenden Tiere liessen die Beobachter die Zeit vergessen und staunen. Guten Zulauf fanden die Billard-Turniere. Mit viel Spass und Neckereien spielte dabei die Brocki gegen das Wohnheim. Als Highlight winkte dann für Sieger und Verlierer das Nachtessen mit selbst gemachten «Burger und Pommes» unseres Kochkünstlers Michel Dome.

Mehr als in anderen Jahren konnten wir abends im schönen und windgeschützten Wohnheim-Garten essen oder an den Wochenenden grillieren.



Freiwillige packen bei Anlässen selbstverständlich mit an.

Leider liessen sich die Bewohnenden in der zweiten Jahreshälfte für Ausflüge und sonstige Aktivitäten kaum mehr begeistern. Bei den vierzehntäglich stattfindenden Freiwilligenabenden hingegen konnte sich jeweils der eine oder andere auffinden und bei einem Gesellschaftsspiel oder am Töggelikasten die Gemeinschaft geniessen. Im November genossen Freiwillige, Mitarbeitende der Brocki und Bewohnende beim «Kranzen» die feinen Düfte der Koniferen und das Gestalten von Adventsgestecken. Angeleitet wurde das jedes Jahr stattfindende Winter-Highlight von der Floristin Susi Kündig Späni.

Zurückgewonnene Autonomie in der Wohnbegleitung

In der Wohnbegleitung Speranza war das Betreuungsteam mit sieben Personen unterwegs. Eine Frau brauchte die Unterstützung nur über eine sehr kurze Zeit und schaffte es dann wieder allein ihren Haushalt in Ordnung zu halten. Bei anderen fanden gemäss Einstufung des individuellen Betreuungsbedarfs IBB jede Woche zwei bis drei Treffen in den eigenen vier Wänden statt. Generell ist in der Wohnbegleitung erfreulich, wie die Personen sich nach und nach wieder für gesellschaftliche Themen zu interessieren beginnen, wie sie mit Nachbarn Kontakte knüpfen und wie Beziehungen zu Familienmitgliedern wieder enger werden können. Diese Aspekte ermutigen uns zu weiterem Engagement in diesem Bereich.



Die Mithilfe beim Kochen ist Teil des Konzepts, selbst mit Krücken können Eierschwämmli gerüstet werden.



Das Auge isst mit. Schöne Tischdekos gehören im Girella dazu.



Auch im zweiten Jahr war während der Adventszeit die Laterne im Garten ein Eyecatcher.



Die Anfertigung von Adventsgestecken hat im Jahresprogramm einen festen Platz.



Wir dienen dem Nächsten

Personelles



Die Software Redline wurde mit einer Schulung am 1. Juli sowohl für die Brocki wie für das Wohnheim eingeführt.

Personell war das Jahr 2024 ein herausforderndes. Eine Fachperson, die als Teamleitung vorgesehen gewesen war, fiel bereits in der zweiten Januarhälfte krankheitsbedingt aus und kehrte nicht zu Girella zurück. Über eine Zeitspanne von vier Monaten musste das ohnehin kleine Team das 80%-Pensum auffangen. Die Sozialpädagogin Maria Bär brachte mit ihrem Einsatz dann ab April eine Entlastung. Im Herbst verliess uns Mirjam Agbike. Sie wechselte in eine ihren Familienbedürfnissen besser entsprechende Arbeitsstelle. Die vakante Stelle konnte bis zum Jahresende nicht neu besetzt werden.

Am 1. Juli wurde mit einer Schulung die neue Software Redline für beide Arbeitsbereiche Brocki und Wohnheim/Wohnbegleitung eingeführt.

Das Girella-Wohnheim-Team

Eckzahlen konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	2024	2023
Bruttoertrag	1'025'357	981'095
davon Spenden	39'690	38'059
Personalaufwand	624'077	657'161
Waren, DL-Aufwand	89'008	67'105
Betriebsaufwand	236'243	255'629
Abschreibungen	7'600	5'392
Vereinsvermögen	280'320	213'223

Belegung Wohnheim

2015	60,68 %
2016	66,53 %
2017	77,49 %
2018	80,64 %
2019	78,35 %
2020	62 %
2021	91 %
2022	81 %
2023	63 %
2024	62 %

RG. 2024 war für den Verein Girella finanziell ein herausforderndes Jahr. Der Betrieb des Wohnheims war durch die sehr schwankende Belegung nicht kostendeckend. Gute Verkaufserlöse und stark steigende Dienstleistungserlöse in der Girella Brocki trugen zu einem Ausgleich bei. Die Personalkosten lagen leicht unter dem Budget und dem Vorjahr. Die Spenden lagen im Bereich des Vorjahres.

In Menschen in der Region investieren:

Ferien und Freizeitaktivitäten tragen zur Förderung unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei.

In entspannter Atmosphäre oder beim Sport werden Grenzen ausgelotet, neue Fähigkeiten entdeckt und es ist manch heilsames Gespräch möglich.

Spendenkonto: GKB, Chur, IBAN: CH84 0077 4010 2548 98 60 0; BC-Nr.: 774

Der Verein Girella ist gemeinnützig, verfolgt keine Gewinnabsichten und ist steuerbefreit.



DANKE für Ihre Unterstützung!

Jahresbericht Girella Brocki 2024

Nachdem wir in vergangenen Jahren an eine Räumungssaison zwischen Frühling und Herbst gewohnt waren, startete das Räumungsjahr 2024 bereits im Januar mit überdurchschnittlich vielen Aufträgen, bis in den Dezember hinein. Wir waren für die vielen Aufträge und somit genügend Arbeit im Laden und auf der Räumung sehr dankbar. Diese deckten wir mit 19 Mitarbeitenden* in der Arbeitsintegrationstraining ab, was einem Plus von 30% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Dabei war von den kleinen alltäglichen Abholungen bis zu grossen Aufträgen alles dabei. So trugen wir aus einem Haus 17 Tonnen Material, kämpften uns mit Ganzkörper-Schutzanzügen durch die Räumung einer Messie-Wohnung, transportierten Möbel mit einem Helikopter oder fanden in einem uralten Schrank einen Blindgänger, der glücklicherweise ungefährlich war.

Die Arbeitsbelastung mit den vielen Aufträgen und der Betreuung der Mitarbeitenden zerzte aber unbestritten an den Kräften des Fachpersonals. Die Kündigungen des Fachmitarbeiters Räumung auf Ende Februar und der Fachmitarbeiterin Laden auf Ende Mai verschärfte diese Situation zusätzlich. Für die Aufgaben im Laden und die Betreuung der Mitarbeitenden fanden wir mit Julia Bartels eine engagierte Fachmitarbeiterin. Für die Räumungsscrew konnten



Jedes Kundengeschenk wird in der Brocki wertgeschätzt und erhält einen Platz. Dieser Koffer weckt Reiselust.

wir hingegen erst im Herbst die dringend benötigte Unterstützung finden. Temporär stiessen Daniel Stolz und Patrick Göpfert für den Oktober und November zu unserer Räumungstruppe. Seit Dezember ergänzt Romain Lüscher neu als Fachmitarbeiter im Bereich Räumung unser Team. Einmal mehr durften wir in dieser strengen und herausfordernden Zeit auch auf die Hilfe und Unterstützung von Freiwilligen und Freunden zählen. Sie waren uns oftmals mit praktischer Hilfe eine grosse Stütze.

Ein konkretes Beispiel für die Hilfe von unseren Unterstützern zeigen die untenstehenden Fotos.



Die für die neue Dekoration leergeräumte Brocki und das Resultat vier Stunden und ein Kundenansturm später.



Ein reich gedeckter Ostertisch, wer möchte da nicht Platz nehmen?

Wir als Fachmitarbeiter durften uns doch einige Male freuen, wenn eine Person des Arbeitsintegrationstrainings uns die Nachricht übermitteln konnte, dass sie einen passenden Job gefunden hat. Das ist immer wieder ein Highlight und wir verabschieden die Mitarbeitenden dann jeweils mit einer kleinen Feier, im Rahmen eines Zvieris.

Genau für diese Highlights zugunsten unserer Mitarbeitenden möchten wir uns als Girella-Brocki-Team weiterhin investieren und sind dankbar auch für alle zukünftige Unterstützung.

Pascal Prétat, Geschäftsleitung

Anfangs November half uns ein ganzes Team von Freiwilligen an einem Samstag, den Laden für die kommende Weihnachtssaison zu dekorieren. Trotz grossem Einsatz war die Brocki zur Öffnungszeit um 11:00 Uhr noch nicht ganz bereit, was normalerweise auch kein grosses Problem ist, da die Kunden zu Beginn eher vereinzelt eintrudeln. Aber an diesem Samstag wurden wir regelrecht überrannt, so dass wir innert Minuten von Kartons und Kunden in einem Durcheinander umgeben waren. Dank dem grossen Engagement unserer Fachmitarbeitenden, Mitarbeitenden und den Händen der Freiwilligen konnten wir aber alle Kunden bedienen und gleichzeitig die schöne Weihnachtsdeko fertigstellen.

Auch für unsere treuen, wie auch immer wieder neuen Kunden sind wir dankbar. Oftmals entstehen spannende Gespräche und die Wertschätzung unserer Kundschaft ist eine wichtige Motivation für unsere Mitarbeitenden. Auch die vielen schönen und spannenden Gegenstände, welche durch Spenden den Weg in unsere Brocki finden, sind ein grosses Geschenk und machen den Alltag auch für uns mit neuen Entdeckungen abwechslungsreich.



*Die Girella Brocki spricht bewusst von Mitarbeitenden und nicht Klienten oder Teilnehmern.



Der Eingangsbereich sieht nach jeder Dekoration neu aus.